

stauchische Bote

PROVINZIELL • EHRlich • TEUER



Ausgabe Tobrinthien • Oktober 611 n.SR

SONDERAUSGABE

Herzogenrat übergibt Herzog Krimbart Generalvollmacht

Cumularius zu neuem Hochfrater ernannt



Der Herzogenrat, der sich in Swanhilds Ehre einfand, hat Seiner Durchlaucht Herzog Krimbart offiziell und unter Fürsprache der Königin, die Generalvollmachten für das Königreich übertragen. In diesem Zusammenhang wurde bekannt, dass umfangreiche und tiefgreifende Veränderungen Einzug halten werden. Eine davon ist die Ernennung von Frater Cumularius zum neuen Hochfrater der stauchischen Kirche. Überschattet wurden die Ereignisse jedoch durch Gerüchte um Probleme bei der Schwangerschaft der Königin.

Der Auftritt des Herolds in Swanhilds Êre schien wohlgeplant, aber er kam für die Bürger der Stadt doch überraschend. In einer verschwiegen vorbereiteten Zusammenkunft des Herzogenrates, die zudem nicht vollständig alle Mitglieder umfasst haben soll, wurde beschlossen, Herzog Krimbart in Anbetracht der dramatischen Lage um die Attentate auf die Königin und andere hochgestellte Personen, die Generalvollmachten über das Königreich Stauchen auf unbestimmte Zeit zu übergeben. Die Geheimhaltung der Anberaumung ist daher umso erstaunlicher, als dass eine solch wichtige Maßnahme doch eigentlich vorher im Volke bekannt geworden sein sollte. Uns liegen Aussagen vor, dass es im Herzogenrat lediglich Enthaltungen gegeben haben soll, ansonsten nur Zustimmung. Allerdings sollen auch nicht alle Ratsmitglieder anwesend gewesen sein. Verwunderlich ist auch die terminliche Ansetzung, denn wie vielen bekannt sein dürfte, findet auf Burg Weldent in der Grafschaft Rathelsbeck dieser Tage eine Turney um die Hand der lieblichen Baronin Thitiana von Hohensieg statt. Anscheinend wurde bewusst einkalkuliert, dass somit Gräfin Agathe II. von Rathelsbeck, die die Schirmherrschaft für die Turney übernommen hat, der Ratssitzung nicht beiwohnen kann.

Für seine Durchlaucht Herzog und Großinquisitor Krimbart kam die Ernennung wohl wenig überraschend, denn in der Verkündungsrede des Herolds wurden umfangreiche Maßnahmen des neuen Bevollmächtigten bekannt gegeben, die einer längeren Vorbereitungszeit bedürftig haben dürften. Beispielhaft hierfür ist der Entschluss, eine einheitliche Stauchische Militärstruktur unter der Führung der Inquisitorischen Truppen zu schaffen. Man hörte, dass Herzog Krimbart den Obristen, die unter dem königlichen Marschall Graf Swertrecht den Generalstab der Truppen am Westpass bildeten, für ihre Dienste sehr gedankt hätte, nun, da sie ihren Ruhestand mehr als verdient hätten.

Alle königlichen Truppen sind jetzt am Westpass stark eingebunden in die Kommandostrukturen der Heiligen Inquisition, die vollständig den neuen Generalstab stellt. Eine vertrauensbildende Maßnahme nach den noch ungeklärten Ereignissen um den feigen Anschlag auf die Königin und die Rolle des Grafen Swertrecht hierbei.

Eine weitere Überraschung für die Bürger von Swanhilds Ère war die Verkündung, dass die Drachenkriegerinnen nicht mehr die Garde der Königin stellen, sondern sich zur weiteren Verfügung, so sie denn nicht am Westpass Dienst tun, in der Königinnenburg einzufinden haben. Dies wurde mit der angeblichen Verräterschaft einer Drachenkriegerin begründet und auch hier sollen erst weitere vertrauensbildende Maßnahmen stattfinden, bevor über die zukünftigen Aufgaben der Drachenritzerinnen entschieden werden soll.

Eine speziell von der Inquisition ausgebildete Truppe wird von nun an für die absolute Sicherheit der Königin sorgen. Eine Tatsache, die die Bürger mit Bestürzung und Unmut

aufnahm, waren die Drachenkriegerinnen doch ein wichtiges Symbol Stauchens und ihrer geliebten Königin.

Wer bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht überrascht worden ist, war es dann aber wahrscheinlich nach dem letzten Vortragspunkt des Herolds: Die Wahl um das neue Kirchenoberhaupt ist entschieden und Frater Cumularius ist in dieses Amt erhoben worden. Umso überraschender, als dass seine kirchliche Laufbahn eigentlich mit den Vorkommissen des letztjährigen Lichterfestes zu Ende schien. Zu offensichtlich waren seine Verstrickungen um einen Anschlag auf Gräfin Agathe gewesen. Der im Volk maximal kontrovers diskutierte Frater dürfte für Herzog Krimbart eine wichtige und allzu verlässliche Stütze sein, war sich der Volksmund in den Tavernen von Swanhild Ehre einig.

Voller Sorge ist man im Volke auch um die Königin, denn die Gerüchte um Komplikationen in Zusammenhang mit ihrer Schwangerschaft halten sich hartnäckig, in manchen Gesprächen munkelt man sogar von Fieberanfällen. Auch die Sorge um ihren geliebten Ehemann schlägt der Herrscherin wohl schwer auf das Gemüt. Eine schlimme Zeit für die Führerin Stauchens, da ist man sich einig. Ob dies der Grund für die scheinbar kampfbare Zustimmung der Königin zu den Beschlüssen des Herzogenrates und des neuen Bevollmächtigten Herzog Krimbarts ist, bleibt weiter ein Rätsel. Doch wer sich dieser Tage in der Stadt umsieht, merkt schnell, dass hier ein neuer Wind weht. Nicht die edlen Gestalten der Drachenritzerinnen zieren heute das Angesicht der Stadt, sondern man blickt fast ausschließlich in grimmige weißberockte Minen. Ein Anblick, der für manchen so gar nicht in diese würdevolle und heitere Hauptstadt unseres Landes zu passen scheint. *Belbult Grunespan*

– Anzeige –

Eure Wahrheit zum kleinen Preis

Fiodor O'surac van der Ratt

- **OBJEKTIV**
- **INVESTIGATIV**
- **SPEKULATIV**



Mit freundlicher Unterstützung des Neu-Freystädter Handelskontors